

Umsetzung der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU- Waffenrichtlinie

Kurze Zusammenstellungen

1. der vorgeschlagenen Änderungen im schweizerischen Waffenrecht
2. der Bedeutung der Assoziierungsabkommen mit «Schengen» und «Dublin»

Dr. iur. Markus H. F. Mohler,

ehem. Lehrbeauftragter für öffentliches, speziell Sicherheits- und Polizeirecht an den Unis von Basel und St. Gallen

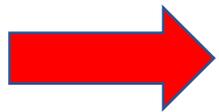
1. Vorgeschlagene Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Es ändert sich **NICHTS**

- **für Soldaten und Soldatinnen**: sie können die **Ordonnanzwaffe** wie bisher nach **Dienstende** direkt erwerben

(nb.: nur knapp 10% der aus der Wehrpflicht entlassenen Wehrleute wollen die Waffe behalten)



Die EU hat eine Sonderklausel für die Schweiz in die Richtlinie aufgenommen:

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Art. 6 Ziff. 6, letzter Absatz der RL (EU) 2017/853 (Waffenrichtlinie):

In Bezug auf Feuerwaffen der Kategorie A Nummer 6 können Mitgliedstaaten, in denen allgemeine Wehrpflicht herrscht und in denen seit über 50 Jahren ein System der Weitergabe militärischer Feuerwaffen an Personen besteht, die die Armee nach Erfüllung ihrer Wehrpflicht verlassen, an diese Personen in ihrer Eigenschaft als Sportschützen eine Genehmigung erteilen, eine während des Wehrdienstes benutzte Feuerwaffe zu behalten. Die betreffende staatliche Behörde wandelt diese Feuerwaffen in halbautomatische Feuerwaffen um und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Personen, die diese Feuerwaffen verwenden, keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen. Es gelten die Bestimmungen von Unterabsatz 1 Buchstaben a, b und c.

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Waffen der Kategorie A Nummer 6:

Nach RL (EU) 2016/853 Art. 1, Ziff. 19/1, Bst. b/ii):

«6. automatische Feuerwaffen, die zu halbautomatischen Feuerwaffen umgebaut wurden, ...»

➔ also auch StGW

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Es ändert sich **NICHTS**

- für **Besitzer/innen von halbautomatischen Waffen mit grossem Magazin, deren Waffe bereits verzeichnet ist**
- für **Besitzer/innen von ehemaligen Ordonnanzwaffen, die direkt von der Armee übernommen wurden**
- für **Jäger/innen**



alle können Waffen behalten

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Es ändert sich **NICHTS**

- für **Schützen/Schützinnen**:
 - können ihre halbautomatischen Waffen mit grossem Magazin (also bspw. Stgw) im Schiesssport weiterhin verwenden
 - *Keine* medizinischen/psychologischen Tests
- **Traditionelle Anlässe** (Feldschiessen usw.) und wettkampfmässiger Schiesssport **weiterhin wie bisher**

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Minimale Änderungen

- für **Waffenhändler/innen**:
 - *Können ihr Gewerbe weiter betreiben*
 - Pflicht, Käufe und Verkäufe von Waffen und Bestandteilen elektronisch zu melden.
- Für **Waffenhersteller- bzw. Importeur/innen**
 - Können ihr Gewerbe weiter betreiben
 - Pflicht, alle wesentlichen Bestandteile einer Feuerwaffe zu markieren

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Minimale Änderungen

- **für Schützenverein-Mitglieder:**
 - können weiterhin halbautomatische Waffen mit grossem Magazin erwerben
 - müssen Mitgliedschaft nach 5 und 10 Jahren nachweisen
- **für Personen, die in keinem Schützenverein sind:**
 - können weiterhin halbautomatische Waffen mit grossem Magazin erwerben
 - müssen nach 5 und 10 Jahren nachweisen, dass sie regelmässig schießen

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Die minimale Änderungen

administrativer Art sind wenig mehr als die seit jeher selbstverständlichen Eintragungen ins Schiessbüchlein

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Minimale Änderungen

- **für Besitzer/innen von halbautomatischen Waffen mit grossem Magazin, die noch nicht registriert sind:**
 - **müssen Besitz der Waffe innerhalb von 3 Jahren nach Inkrafttreten des geänderten WG der zuständigen Behörde melden**

1. Änderungen im schweizerischen Waffenrecht

Minimale Änderungen

- **für Sammler und Museen:**
 - können halbautomatische Waffen mit grossem Magazin weiterhin erwerben
 - müssen sichere Aufbewahrung nachweisen und Verzeichnis führen

2. Bedeutung der Assoziierungsabkommen mit «Schengen» und «Dublin»

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Die Assoziierung der Schweiz zu «Schengen» und «Dublin» ist ausserordentlich wichtig für

- **die Sicherheit der Schweiz und ihre Bevölkerung**
- **die Kriminalitätsbekämpfung in allen «Schengen»-Staaten (Informationsaustausch, Warnungen, vereinfachte Amts- und Rechtshilfe, grenzüberschreitende Aktionen)**
- **den Asylbereich**
- **den Grenzverkehr (u.a. Pendler)**
- **den Tourismus (einheitliches «Schengen»-Visum)**

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

«Schengen» in der Praxis (1):

- «Schengen» Informations-System
 - **Fahndungen** nach/Ausschreiben von gesuchten Tatverdächtigen *in allen «Schengen»-Staaten* **innert kürzester Zeit** (< 1 Stunde bis wenige Stunden)
 - **Verdeckte Registrierungen** (bspw. T- und OK-Verdächtige)
 - **Einreisesperren** an allen «Schengen»-Aussengrenzen

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

«Schengen» in der Praxis (2):

- **«Schengen» Informations-System**
 - **Vermisste Personen**
 - **Von der Justiz gesuchte Personen (z.B. Zeugen)**
 - **Sachenfahndung (Fahrzeuge, Ausweise, Waffen)**

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Fahndungstreffer Schengen im Informationssystem (SIS) 2018 im Zusammenhang mit der Schweiz

<i>Fahndungsart</i>	<i>Schweiz</i>	<i>Ausland</i>	<i>Total</i>
Festnahme zwecks Auslieferung	285	275	560
Einreisesperre	2370	5455	7825
Vermisste	422	105	527
Von der Justiz Gesuchte (z.B. Zeugen)	1446	1446	1446
Verdeckte Registrierung	4129	682	4811
Sachen (Fahrzeuge, Ausweise, Waffen)	2724	843	3558
Total	11 376	7610	18 986

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

«Schengen» in der Praxis (3):

- **Zu Sicherheit der Schweiz und ihre Bevölkerung:**
 - Sofortige Kenntnis der in andern «Schengen»-Staaten ausgeschriebenen Tatverdächtigen: Übertragung ins schweizerische Fahndungssystem **RIPOL**
 - Umgekehrt: sofortige Kenntnis der von den Schweiz ausgeschriebenen in den andern «Schengen»-Ländern
 - Schweiz hat Kenntnis und wirkt mit bei von andern «Schengen»-Staaten verdeckt registrierten (i.d.R. T- oder OK-Verdacht)
 - Einreisesperren der Schweiz werden schon an der «Schengen»-Aussengrenze umgesetzt

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Zentraler SIS-Computer (in St...

SIS-Computer in Bern (fedpol)

Abfrage 1. Schritt:



hit/no-hit

2. Schritt bei Hit



Massnahmen gemäss Anordnungen
des ausschreibenden «Schengen»-
Staates



RIPOL
SIS
VIS (Visums-System)
Interpol
Eurodac (Fingerabdrücke)



2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

«Schengen» in der Praxis (4):

- **Zu Kriminalitätsbekämpfung in allen «Schengen»-Staaten**
 - Vereinfachter Informationsaustausch direkt von Polizei zu Polizei (Rahmenbeschluss 2006/960)
 - Gleichbehandlungsprinzip unter «Schengen»-Mitgliedstaaten (Art. 355c StGB: Bund und Kantone vollziehen die Bestimmungen der Schengen-Assoziierungsabkommen nach Massgabe des innerstaatlichen Rechts)
 - Verfügbarkeitsprinzip (analog Inland): z.B. andere warnen, wenn Gefährdungserkenntnisse vorliegen
 - Vereinfachte Amts- und Rechtshilfe in Strafsachen
 - Grenzüberschreitende Aktionen
 - Grenzüberschreitende Observationen
 - Grenzüberschreitende kontrollierte Lieferungen (z.B. Drogen)
 - Gemeinsame Ermittlungsgruppen der Kripas

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

«Schengen» und «Dublin» in der Praxis (4):

Die **Assoziierungsabkommen** sind **rechtlich untrennbar verknüpft** (Art. 15 Ziff. 4 SAA, Art. 14 Ziff. 2 DAA)

- **Asylbereich**

- **Zuständig ist der «Dublin»-Staat, den ein/e Drittausländer/in zuerst betreten hat (Art. 13 Abs. 1 Vo (EU) 604/2013), gilt während 12 Monaten**
- **Recht auf Rückführung in diesen Staat (Art. 18 Abs. 1 Bst. a Vo (EU) 6004/2013)**

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

«Schengen» in der Praxis (5):

- Zum **Grenzverkehr und Tourismus**
 - Das **«Schengen»-Durchführungsübereinkommen**, mit dem die Schweiz durch das SAA verbunden ist, bestimmt in Art. 2 Abs. 1:
 - (1) Die Binnengrenzen dürfen an jeder Stelle ohne Personenkontrollen überschritten werden.**
 - Die Schweiz ist im Visums-Verbund mit den anderen „Schengen“-Staaten („Schengen“-Visum)
- **Keine Grenzkontrollen aus „Schengen“-Staaten in die Schweiz (Land-, Wasser-, Luftverkehr)**

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Konsequenzen eines **NEIN** zur vorgeschlagenen Übernahme der Waffenrichtlinie bzw. zu den Gesetzesänderungen (1)

- das SAA wird beendet, sofern der Gemischte Ausschuss innerhalb von 90 Tagen betr. der Möglichkeiten zur Fortsetzung des Abkommens nicht etwas anderes beschliesst,
- die Beendigung wird nach insgesamt 180 Tagen rechtswirksam (Art. 7 Ziff. 4 SAA).

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Konsequenzen eines NEIN zur vorgeschlagenen Übernahme der Waffenrichtlinie bzw. zu den Gesetzesänderungen (2)

- *Rein rechtlich* bestehen keine Chancen der Weiterführung, da die EU der Schweiz so weit als überhaupt möglich bereits entgegen gekommen ist
- damit *politische Frage*:
 - *es bräuchte die Zustimmung aller 27(28) EU-Staaten, um die Weiterführung zu ermöglichen*
 - *dies ist in der ohnehin angespannten Situation (Rahmenabkommen, Kohäsionsbeiträge, Initiative zur Kündigung der Personenfreizügigkeit) innert 90 Tagen (nach Entscheid des Gemischten Ausschusses) unrealistisch*

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Konsequenzen eines NEIN zur vorgeschlagenen Übernahme der Waffenrichtlinie bzw. zu den Gesetzesänderungen (3), in der Praxis:

- **Wegfall des SIS** und damit des Fahndungsverbundes
 - *Massive Erschwerungen für Polizei und Grenzwachtkorps*
 - *Die Schweiz würde zum Rückzugsraum für in den andern «Schengen»-Staaten gesuchte Tatverdächtige*
 - *Polizei und GWK würden weitgehend «blind»*
- Wegfall der vereinfachte Zusammenarbeitsformen (grenzüberschreitende Observation, kontrollierte Lieferungen, gemeinsame Ermittlungen)
- Wegfall der vereinfachten Amts- und Rechthilfe
 - Deutliche **Erschwerungen bei Auslieferungen** (in beiden Richtungen)
- Wegfall des «Schengen»-Visums
 - **Kein Vollzug mehr von CH-Einreisesperren an der «Schengen»-Aussengrenze**
- Verschlechterung des Klimas der polizeilichen/justiziellen Zusammenarbeit

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

Konsequenzen eines NEIN zur vorgeschlagenen Übernahme der Waffenrichtlinie bzw. zu den Gesetzesänderungen (4), *in der Praxis:*

- ***Grenzkontrollen*** müssten ***wieder eingeführt*** werden:
 - ***Personalaufstockungen v.a. beim GWK***
 - ***Massiver Rückstau (Personen, Pw, Lastwagen) an den Grenzen***
 - ***Vergällung von Grenzgängern und Touristen***
- **Auch «Dublin»-Abkommen fällt weg:**
 - **Zunahme von Asylgesuchen** durch in anderem «Dublin»-Staat bereits abgelehnte Gesuchsteller
 - Asylgesuche von Personen, auch wenn deren Gesuche von einem andern «Dublin»-Staat bereits abgelehnt worden sind, müssten durch die Schweiz erneut geprüft werden

2. Bedeutung des Assoziierungsabkommens mit «Schengen» und «Dublin»

- **Konsequenzen eines NEIN mit dem Wegfall von «Schengen» und «Dublin»**

Volkswirtschaftlich

- *Einsparungen: ca. 50 Mio. CHF/Jahr*
- *Mehrkosten: ca. 270 Mio. CHF/Jahr*
- *Einkommensverluste: ca. 5-10 Mrd. CH/Jahr*

(Quelle: Bericht Bundesrat v. 21. Februar 2018)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit